

Zeitschrift: Freidenker [1956-2007]
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 54 (1971)
Heft: 11

Artikel: So lange die Einbildung währt, dass das Schulwesen [...]
Autor: Schupp, Johann Balthasar
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-411960>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Flechtheim sieht die Aufgabe der Futurologie sehr weitgesteckt, im Dienste einer Gesellschaftspolitik der Zukunft, welche zu entwerfen nur möglich ist, wenn verschiedene Prognosen aufeinander abgestimmt werden. Es gilt, eine Strategie zu entwickeln, welche die allgemeinen Modelle, die Vorausberechnungen und die Planung berücksichtigt, um die zukünftigen Möglichkeiten in heutige Wirklichkeit zu verwandeln.

Spielraum der Möglichkeiten

Es ist so gut wie sicher, dass die Sonne morgen wieder aufgehen wird. Doch zwischen dem Sicheren und dem Unmöglichen liegt noch ein Bereich des Ungewissen und Möglichen: Dies spricht die menschliche Phantasie, Entscheidungskraft und Verantwortung viel mehr an als die Vergangenheit, die sich nicht mehr ändern lässt. Die Futurologie oder Zukunftsforschung nun vergleicht Flechtheim mit der Medizin: Auch sie ist ein Konglomerat von Einzelwissenschaften, die unter einem sehr praktischen Gesichtspunkt zusammenkommen: Gesundheit und Erhaltung des Menschen.

Herausforderungen

Der Referent sieht fünf grosse Herausforderungen an die Zukunftsforschung: erstens die Vermeidung von Kriegen und die Sicherung des Friedens; zweitens die Erhaltung oder Wiederherstellung der biologischen Balance Mensch—Umwelt; drittens die Bevölkerungsexplosion; viertens die spezifischen Probleme der modernen Welt, welche die Frage provozieren, inwieweit traditionelle, wirtschaftliche und politische Systeme noch fähig sind, die Gegenwart zu bewältigen; und daraus — fünftens — die Frage: Wie wird der «alte Mensch» mit den neuen Problemen fertig?

Flechtheim betont, dass er sich gegen Zukunftsoptimisten und -pessimisten wende; denn die heutigen, bedrohlich erscheinenden Entwicklungen sind ja nur Trends. Zwar sind rein rechnerisch die negativen Aussichten und Chancen für die Zukunft grösser; dies darf aber nicht als Vorwand dienen, nichts zu unternehmen.

Beeindruckt ist Flechtheim vom Gesinnungswandel der jungen Geistlichkeit der grossen Kirchen. Allgemein sind bereits Aenderungen im Bewusstseinsstand der Menschheit zu erkennen. Es gibt heute

zum Beispiel wohl kaum mehr einen Staatsmann, der (wie Mussolini oder Hitler) den Krieg als schön und notwendig bezeichnen würde. Eindrücklich ist auch der kürzlich gemachte Vorschlag von Wissenschaftlern, ein Stillhalteabkommen für all jene wissenschaftlichen Entwicklungen zu vereinbaren, die für die Menschheit nicht unbedingt notwendig sind.

Als Zukunftsforscher fordert Flechtheim vor allem die Spezifizierung von zukunfts wichtigen Faktoren und die stärkere Betonung von Zielsetzungen.

Mit dem Dank an die Ortsgruppe Basel, die uns diesen Bericht vermittelte, verbinden wir den Wunsch, es möchte künftig bei allen wertvollen Veranstaltungen der grösseren Ortsgruppen in gleicher Weise verfahren werden. Redaktion

Ortsgruppe Aarau

Samstag, den 13. November 1971, um 20 Uhr im Restaurant «Chalet», Entfelderstr. 12, Aarau, spricht Gesinnungsfreund **Dr. Hans Titze** über das Thema

Atheismus und Agnostizismus

Anschrift: W. Karpf-Böhni, 5042 Hirschtal, Telefon 064 81 10 85.

* * *

Ortsgruppe Basel

Mittwoch, den 24. November 1971, um 20 Uhr im Restaurant «Post», Basel, Centralbahnstrasse 21, 1. Stock (Nähe SBB-Bahnhof)

Mitgliederversammlung

Wichtige Traktanden.

Anschrift der Ortsgruppe: Postfach 35,

4000 Basel 27 (F. Belleville).

Abdankungen: C. Büttler, 4000 Basel, Markisenstrasse 14. Tel. 061 43 80 59.

(Ueber Mittag und abends erreichbar.)

* * *

Ortsgruppe Bern

Montag, den 8. November 1971, um 20 Uhr spricht bei uns im Restaurant «Victoriahall», Effingerstrasse, Tramhalt K. V., Gesinnungsfreund **Dr. S. Blumer**, Zürich, über das Thema

Natur und «Kultur».

Wir bitten um rechtzeitiges und zahlreiches Erscheinen. Gäste willkommen!

Anfragen sind zu richten an Postfach 1464, 3001 Bern.

* * *

Ortsgruppe Schaffhausen

Dienstag, den 2. November 1971, um 20 Uhr im Restaurant «Falken» (Fahnenzimmer), Vorstadt, Schaffhausen, spricht Gesinnungsfreund **Dr. Hans Titze** über

Moral ohne Gott

Dienstag, den 30. November 1971, um 20 Uhr spricht am gleichen Ort Oberrichter **Ernst Illi** über

Karl Marx

Anschrift: Willi Werthmüller, 8212 Neuhausen am Rheinfall, Grünaugasse 1.

Ortsgruppe Zürich

Freitag, den 12. November 1971, um 20 Uhr im Sitzungssaal des Hauses «zum Korn» Birmensdorferstrasse 67, 5. Stock (Lift) spricht Professor **Dr. Hermann Durst**, Ulm über das Thema

Der Fall Galilei und seine Folgen

Galileis Erkenntnis und seine Verurteilung durch die Kirche werfen Fragen auf, die auch heute noch jeden denkenden Menschen angehen.

Freigeistiges Seminar

Selbstentfremdung und Menschenwürde

im Sitzungszimmer des Hauses «zum Korn», Birmensdorferstrasse 67, 2. Stock

Freitag, den 5. November 1971

Ursachen der Selbstentfremdung: Wirtschaft, Gesellschaft, Dogmatik, Doktrinen Manipulation.

Freitag, den 19. November 1971

Was ist Menschenwürde? Tier und Mensch. Freiheit, Persönlichkeit, Wissen und Haltung. Ethik und Gesellschaft.

Freitag, den 26. November 1971

Aufhebung der Selbstentfremdung, Möglichkeiten und Grenzen. Information und Erziehung, Umwelt- und Gesellschaftseinfluss.

Ethischer, religionsfreier Unterricht

für Jugendliche von 14 bis 17 Jahren

einmal wöchentlich ab Januar 1972 abschliessend mit einer **Jugendfeier** am Sonntag vor Ostern.

Kursgeld: Fr. 15.— für Mitglieder, Fr. 30.— für Nichtmitglieder.

Anmeldungen bis 15. November 1971 an die Ortsgruppe Zürich.

Anschrift: Walter Gyssling, 8032 Zürich, Hofackerstrasse 22, Tel. 051 53 80 28

Abdankungen: Tel. (051) 23 01 89

So lange die Einbildung währt, dass das Schulwesen notwendig müsse verbunden sein mit dem Kirchentum, so lange werden keine guten Schulen in Deutschland sein.

Johann Balthasar Schupp (1610—1661)

Freigeistige Vereinigung der Schweiz

(Mitglied der Weltunion der Freidenker)

Ehrenpräsident: Ernst Brauchlin, Konkordiastrasse 5, 8032 Zürich.

Präsident: Marcel Bollinger, Neugruthalde,

8222 Beringen, Tel. 053 7 13 62

Geschäftsstelle: Frau Alice Cadisch, Langgrütstr. 29, 8047 Zürich, Tel. 051 52 71 70

Literaturstelle: Frau E. C. Geissmann, Buchhandlung Otz, Aarauerstrasse 3, 5600 Lenzburg. Telefon 064 51 31 66.

Verantwortliche Schriftleitung: Redaktionskommission der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz. Postfach 436, 5001 Aarau.

Redaktionsschluss: am 15. des Monats.

Unverlangte Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt. Der Abdruck eines Beitrags bedeutet noch nicht die volle Zustimmung der Schriftleitung. Nachdruck unter Quellenangabe und Einsendung von Belegexemplaren gestattet.

Abonnementspreise: Schweiz Fr. 6.—; Ausland Fr. 7.— zuzüglich Porto. Einzelnummer Fr. —.60.

Bestellungen, Adressänderungen und Zahlungen sind zu richten an die Geschäftsstelle der FVS, Langgrütstrasse 29, 8047 Zürich. Postcheckkonto Zürich 80 - 48 853.

Verlag: Freigeistige Vereinigung der Schweiz.

Druck und Spedition: Druckereigenossenschaft Aarau, Weihermattstrasse 94. Tel. 064 22 25 60.